

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **49/50 (1907)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Miscellanea.

**Elektrische Strassenbahn Baumaroché-Attérens-Bossonens.** Die bis auf eine Strecke von 400 m als Strassenbahn anzulegende meterspurige Bahn soll dem Verkehr zwischen der Endstation der Drahtseilbahn Vevey-Mont Péle in und der Station Bossonens der elektrisch betriebenen Linie Châtel-St-Denis-Palézieux dienen. Sie erhält eine Länge von 6800 m bei 60,6 ‰ Maximalgefälle; ihr Ausgangspunkt liegt in Baumaroché auf Kote 813,75 und der Endpunkt gegenüber der Station Bossonens auf 735 m. Die Baukosten sind, alles eingerechnet, zu 450 000 Fr. veranschlagt.

Im Anschluss an diese Linie beantragt der Bundesrat, den gleichen Bewerbern eine weitere Konzession zu erteilen für die ebenfalls meterspurige, jedoch ganz auf eigenem Körper zu erstellende Linie von der Haltestelle *Moilles-Saulas* der Linie Vevey-Châtel-St. Denis mit der Haltestelle *Friboges* am Einmündungspunkt der neuen Strasse Baumaroché-Tuillière-Chaudettez in die Kantonsstrasse Vevey-Palézieux. Durch diese Linie wird ermöglicht, direkte Züge Vevey-Baumaroché verkehren zu lassen. Diese Linie wird 2650 m lang und erhält Maximalsteigungen von 50 ‰; ihre Kosten werden insgesamt 220 000 Fr. betragen.

**Kongress für Heizung und Lüftung in Wien.** Die VI. Versammlung von Heizungs- und Lüftungsfachmännern findet unter der Bezeichnung «Kongress für Heizung und Lüftung» vom 3. bis 6. Juni 1907 in Wien statt, woran sich auf Einladung der ungarischen Fachgenossen eine Fahrt nach Budapest schliesst. An dem Kongress können sich alle diejenigen beteiligen, die durch ihre Tätigkeit als Fabrikanten oder Ingenieure der Heizungs- und Lüftungstechnik nahe stehen oder in ihrer sonstigen Wirksamkeit ein besonderes Interesse für die Förderung des Heizungs- und Lüftungswesens haben. Den Vorsitz über die vereinigten Wiener Ausschüsse hat der Baudirektor der Stadt Wien, k. k. Oberbaurat *Franz Berger*, übernommen, die Schriftführergeschäfte dieser Ausschüsse der Sekretär des Bundes österreichischer Industrieller, Herr *Rudolf Misch*. Anfragen und Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle des Kongresses, Wien I, Seilerstätte 16, zu richten.

**Zahnradbahn Veytaux-Sonchaux-Caux.** An Stelle der ihnen 1904 konzessionierten Drahtseilbahn Veytaux-Sonchaux reichten die Ingenieure Gilliéron und Amrein in Vevey ein Konzessionsgesuch ein für eine auf Zahnstange elektrisch zu betreibende Bahn von der Station Veytaux der S. B. B. (383 m) nach Sonchaux (1150 m) mit Abzweigung nach Caux. Die Strecke Veytaux-Sonchaux ist, horizontal gemessen, 4150 m lang; sie erhält eine durchschnittliche Steigung von 17 bis 19 ‰. Von der Station Lisboson (840 m) soll eine Abzweigung nach Caux (1050 m) erstellt werden von 1400 m Länge mit durchschnittlicher Steigung von 15 ‰. Die Spurweite ist zu 0,80 m vorgesehen. Die Gesamtkosten der in der Neigung rund 6000 m langen Bahnanlage werden zu 1 440 000 Fr. geschätzt.

**Eine Veröffentlichung über bündnerische Profanarchitektur,** zunächst über das Engadinerhaus, wird von der Sektion Graubünden der schweizer. Vereinigung für Heimatschutz geplant. Der Ausschuss, der in der letzten Generalversammlung den Auftrag erhielt, das Werk vorzubereiten, herauszugeben und durch etwaige weitere Folgen zu einem erschöpfenden Sammelwerk der charakteristischen Bauweise der verschiedenen Landesteile Graubündens zu ergänzen, bestellte dazu eine besondere Kommission, bestehend aus den Herren Pfarrer Hartmann, Architekt O. Schäfer und Maler Chr. Conradin in Chur.

**Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk der Stadt St. Gallen.** Der Gemeinderat von St. Gallen genehmigte nach den von der Kommission des technischen Betriebs vorgelegten Entwürfen für das Jahr 1907:

1. Für das Gaswerk 89 000 Fr., hauptsächlich zur Erweiterung des Rohrnetzes.
2. Für das Wasserwerk 587 950 Fr., davon 550 650 Fr. für die zweite Druckleitung und den Rest für Rohrnetz-Erweiterungen.
3. Für das Elektrizitätswerk 360 465 Fr., hauptsächlich für die Erstellung einer neuen Dampfmaschine mit den zugehörigen Kesseln.

**Die Münsterrestauration in Ulm** hat auch im Laufe des Jahres 1906 wertvolle Arbeiten vollendet. Am Aeussern fanden Steinauswechslungen auf der Westseite des Turmviereckes statt, im Innern ist die Herstellung der «Bessererkapelle», die Aufstellung neuer Statuen und die Einsetzung von zwei gemalten Fenstern ausgeführt worden. Das Preisgericht zur Begutachtung der Konkurrenzpläne behufs Neugestaltung des Münsterplatzes hat erfreulicherweise die Projekte für teilweise Wiederbebauung des Platzes zur Ausführung empfohlen, während die Bürgerschaft vorerst sich dazu noch ablehnend verhält.

**Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich an der Albula.** Der Stadtrat von Zürich hat von den Arbeiten für das Albulawerk vergeben: 1. die baulichen Anlagen an die *A.-G. Froté Westermann & Co.* in Zürich; 2. acht Generator- und zwei Erregerturbinen an *Escher Wyss & Co.*

in Zürich; 3. acht Generatoren und zwei Erreger-Maschinen, acht Drehstromtransformatoren, sowie die Apparatenanlage an die *Maschinenfabrik Oerlikon, Brown Boveri & Co.* in Baden und an die *Compagnie de l'Industrie électrique et mécanique* in Genf.

**Das neue Institut Carnegie in Pittsburg,** eine der Hauptgründungen des bekannten amerikanischen Milliardärs, das ausser einem Museum und einer öffentlichen Bibliothek auch noch einen grossen Vortrags- und Konzertsaal enthält, geht seiner Vollendung entgegen und soll 1907 unter allgemeiner Beteiligung der internationalen Gelehrtenwelt eingeweiht werden. Das Institut beabsichtigt, dazu auf seine Kosten 70 der bekanntesten Gelehrten, Literaten, Künstler und Kritiker der alten Welt einzuladen.

**Schulhausbau in Aarau.** Der Gemeinderat hat für die Erbauung eines neuen Schulgebäudes mit Turnhalle für die städtische Bezirksschule, sowie den zweckentsprechenden Umbau des bestehenden Schulgebäudes für die Gemeinde- und Fortbildungsschule einen Gesamtkredit von 1 000 000 Franken bewilligt.

**Schweizerische Bundesbahnen.** Der Verwaltungsrat der Schweiz. Bundesbahnen genehmigte in seiner ordentlichen Sitzung vom 28./29. Dezember v. J. das vorgelegte Projekt für die Erweiterung des Bahnhofes Baden und bewilligte für die Ausführung einen Kredit von 575 000 Fr.

**Elbetunnel in Hamburg.** Die Bürgerschaft beschloss die Herstellung eines Tunnels unter der Elbe zwischen St. Pauli und dem Steinwärder für Lastfuhrwerke und Personenverkehr mit Aufzügen an beiden Enden. Die Kosten sind auf ungefähr 13 400 000 Fr. berechnet.

### Preis Ausschreiben.

**Seismometer für Nahbeben.** Die permanente Kommission der internationalen seismologischen Assoziation hat ihr Zentralbureau in Strassburg i. E. beauftragt, ein Preis Ausschreiben für die Konstruktion eines Seismometers für Nahbeben zu erlassen. Der Apparat soll

1. zur Registrierung entweder der horizontalen oder der vertikalen Bewegung der Nahbeben dienen;
2. möglichst einfach sein und mindestens eine vierzig- bis fünfzigfache Vergrösserung der Bodenbewegung zeigen;
3. einen möglichst niedrigen Verkaufspreis (mit Registrierapparat etwa 300 M.) ermöglichen.

Die ausgesetzten Preise betragen 1000 M., 700 M., 500 M. und 300 M. Die Instrumente sind bis 1. September 1907 an den Vizepräsidenten der internationalen seismologischen Assoziation, Herrn Direktor Dr. J. P. van de Stok in De Bilt (Niederlande) einzusenden, damit sie anlässlich der Mitte September 1907 im Haag tagenden Generalversammlung der Assoziation ausgestellt werden können. Die Untersuchung über ihre Leistungsfähigkeit erfolgt durch das Zentralbureau in Strassburg, das auch jede nähere Auskunft erteilt. Das Urteil, das eine von der permanenten Kommission ernannte Jury von fünf Fachgelehrten fällt, wird um Ostern 1908 bekannt gegeben werden.

### Literatur.

**Beton-Kalender 1907.** Taschenbuch für Beton- und Eisenbetonbau sowie die verwandten Fächer. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von der Zeitschrift «Beton und Eisen». II. Jahrgang. Mit über 850 in den Text eingedruckten Abbildungen und 1 Tafel. In zwei Teilen (I. Teil in Leinen gebunden, II. Teil geheftet). Berlin 1906. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis zusammen 4 M.

Wer sich in einem Taschenbuch des Bauwesens über Eisenbeton Auskunft holen will, legt es gewöhnlich unbefriedigt aus der Hand, da diese Bauweise dort meist nicht den Raum einnimmt, der ihr im Verhältnis zu ihrer Bedeutung und Ausbreitung in der Praxis zukommen sollte. So füllt die sonst treffliche «Hütte» mit dem Eisenbeton bloss drei von ihren 2000 Seiten. Es besteht da eine Lücke, die sich mehr und mehr fühlbar macht. Der «Betonkalender» füllt diese Lücke in befriedigender Weise aus. Er gibt Auskunft über alle Gebiete des Beton- und Eisenbetonbaues. Daneben haben auch Angaben über die andern Gebiete des Bauwesens und seiner Hilfswissenschaften Platz gefunden und es befinden sich auch die dem täglichen Gebrauch des Bauingenieurs dienenden Formeln und Tabellen darin, was seine Nützlichkeit erhöht.

Gegenüber dem ersten Jahrgang hat der Inhalt manche Ergänzung erfahren. Einzelne Kapitel haben neue Bearbeiter gefunden. Die Anordnung und Verarbeitung des Stoffes ist wohl noch keine ideale, Wiederholungen sind häufig. Doch entschuldigt man dies im Hinblick auf die Schwierigkeit, die es bieten müsste, das durch so zahlreiche Mitarbeiter herbeigetrage, weitschichtige Material zu einem einheitlichen Ganzen

umzuprägen; dafür ist eben auch das Gewand eines Kalenders nicht anspruchsvoll und der Preis sehr bescheiden.

Zum effektiven Gebrauch als Taschenkalender war die erste Auflage schon etwas zu dick; bei der zweiten ist deshalb eine Trennung in zwei Teile vorgenommen worden. Der leichtere eigentliche Kalender kann nun wohl als praktisches Notiz- und Auskunftsbuch mitgeführt werden. M.

**Das deutsche Kunstgewerbe 1906.** Die III. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung Dresden 1906. Mit Beiträgen von *Fritz Schumacher, Hans Poetzig, Cornelius Gurliitt, Erich Haenel, Hermann Muthesius, Karl Gross, Friedrich Naumann und Ernst Kühn* herausgegeben vom Direktorium der Ausstellung. 304 Seiten mit 463 Abbildungen. München 1906. Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G. In Leinen geb. 15 M.

Das Ergebnis der künstlerisch so bedeutenden III. deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung in Dresden 1906 ist in dem vorliegenden, von der Verlagsanstalt aufs beste und vornehmste ausgestatteten Werke festgelegt. Zu den zahlreichen und ohne Ausnahme trefflich wiedergegebenen Abbildungen geben die einzelnen Abhandlungen bekannter Fachschriftsteller willkommene Erläuterungen und Ergänzungen. Aus all dem ist ersichtlich, dass sich die in Dresden so überaus mächtig und überzeugend zur Geltung gekommene Bewegung nicht auf einzelne Kunstzentren beschränkt, sondern sich im ganzen deutschen Lande entwickelt hat. Dies verleiht der Dresdener Ausstellung ihre grosse kulturelle Bedeutung, und darin liegt auch der hervorragende Wert des vorliegenden Buches, das tatsächlich das gesamte deutsche Kunstgewerbe 1906 behandelt, wie es sich in Architektur und Gartenkunst, in kirchlicher und profaner Raumkunst, in Handwerk und Industrie oder in den sozialen Wohlfahrtsbestrebungen zeigt. Für jeden, der die Ausstellung besucht hat, ist die Veröffentlichung ein geradezu monumentales Erinnerungswerk, das an Vollständigkeit alle ähnlichen Veröffentlichungen übertrifft; für alle die aber, die sich nicht persönlich von dem regen Leben des deutschen Kunstgewerbes überzeugen konnten, ist das Buch voll wertvoller Aufschlüsse und Anregungen.

**„Aufnahme und Analyse von Wechselstromkurven“.** Von Dr. *Ernst Orlich*, Professor und Mitglied der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt. Mit 71 eingedruckten Abbildungen; 117 Seiten in Oktavformat. Heft 7 der «Elektrotechnik in Einzeldarstellungen», herausgegeben von Dr. Benischke. Braunschweig 1906. Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn. Preis geb. M. 3,50, geb. 4 M.

Das äusserst verdienstvolle Werk zerfällt in fünf Abschnitte, in welchen über sinusförmige Wechselströme, über Wechselströme mit beliebiger Kurvenform, über die Aufnahme der Wechselstromkurven, über deren experimentelle und mathematische Analyse und über die mechanischen Vorrichtungen und Apparate zur experimentellen Analyse berichtet wird. Dem Zweck des Werks entsprechend ist den Vorrichtungen zur Kurvenaufnahme reichlicher Raum gewidmet und sind die verschiedenen in der Praxis anzutreffenden Ondographen und Oscillographen für die Bedürfnisse des Elektrotechnikers vollständig und prägnant behandelt; dasselbe gilt auch für die Analysatoren, unter denen auch derjenige des zürcherischen Konstruktors G. Coradi erläutert ist. Den Schluss des Werks bilden ein Literaturverzeichnis und ein Namen- und Sachregister.

Der Druck des Textes und der Abbildungen ist einwandfrei; überhaupt sind Ausstattung wie Anlage des Werks selbst in mustergültiger Art und Weise durchgeführt. Das Werk kann daher allen Interessenten aufs Wärmste empfohlen werden. W. K.

**Deutsche Konkurrenzen** mit dem Beiblatt «Konkurrenz-Nachrichten». Herausgegeben von Baurat Professor *A. Neumeister* in Karlsruhe. Verlag von Seemann & Co. in Leipzig. Abonnementspreis für den Band von 12 Hefen 15 M. Preis der einzelnen Hefte Mk. 1,80.

Die in Architektenkreisen bekannte und geschätzte Sammlung «Deutsche Konkurrenzen», die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die bei den zahlreichen Wettbewerben aufgewendete Arbeit einheitlich und übersichtlich darzustellen und festzulegen, beginnt soeben den XXI. Band in vergrössertem Format und mit vergrösserten Abbildungen. Das vermehrt die Deutlichkeit der Wiedergabe in hervorragendem Masse und macht die einzelnen Hefte, die jeweils einen Wettbewerb in Aufrissen, Grundrissen und Schnitten unter Beigabe des Ausschreibens und des Preisrichtergutachtens behandeln, zu einem hervorragenden Studien-Material, dessen Anschaffung jedem Architekten empfohlen werden kann.

Redaktion: A. JEGHER, DR. C. H. BAER.  
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

## Vereinsnachrichten.

### Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### V. Winter-Sitzung

Mittwoch den 9. Januar 1907, abends 8 Uhr, auf der Schmiedstube.

Traktanden: Vortrag des Herrn Prof. Dr. *F. Hennings*: «Die neuen österreichischen Alpenbahnen».

Auswärtige Kollegen und eingeführte Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

### Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

*On cherche pour un Technicum de la Suisse romande, un professeur de mécanique, enseignant les branches suivantes: Mécanique théorique, technologie et machines outils, théorie des machines, construction des machines, turbines et machines à vapeur. Préférence serait donnée à un praticien.* (1468)

*On cherche pour une usine de Caoutchouc et de pneumatiques en France, un ingénieur technique destiné à s'occuper spécialement de la fabrication.* (1471)

*Gesucht ein junger energischer Ingenieur für eine Firma der eidgenössischen Schweiz, die sich mit Installationen von Klosett- und Bade-Einrichtungen, Wasserleitungen und Zentralheizungen als Spezialität befasst.* (1473)

*Gesucht ein tüchtiger junger Maschineningenieur als Betriebsleiter eines grösseren Etablissements in der Nähe von Zürich.* (1475)

*Gesucht zu baldigem Eintritt ein Ingenieur mit Praxis im Bau von Lokalbahnen als Bauleiter des Unterbaues. Dauer der Arbeit etwa 12 Monate. Genügende Kenntnis der italienischen Sprache erforderlich.* (1476)

*On cherche pour une usine de la suisse française un ingénieur-électricien connaissant bien la construction des dynamos et ayant si possible quelques années de pratique.* (1477)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.  
Rämistrasse 28 Zürich I.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftsstelle	Ort	Gegenstand
6. Januar	H. Leuzinger, Linthingenieur	Glarus	Korrektion vom rechtsseitigen Linth-Hintergraben. Länge etwa 1100 m.
10. »	Bundeshaus, Westbau Zimmer Nr. 142	Bern	Erd-, Maurer-, Hartsteinhauer- und Schlosserarbeiten zur Einfriedigung beim Alkoholverwaltungsgebäude an der Länggasstrasse in Bern.
10. »	Telegr.-Insp. d. S. B. B., Kr. III	Zürich II, Lavaterstr. 31	Lieferung von rund 17 000 Glühlampen von 5 bis 50 Normalkerzen.
10. »	Eidg. Baubureau	Basel, Gartenstr. 68	Lieferung von etwa 1000 m <sup>2</sup> Granitplatten als Bodenbelag in die Höfe des neuen Postgebäudes in Basel.
12. »	J. Stärkle, Architekt	Rorschach (St. Gallen)	Flaschner-, Dachdecker-, innere und äussere Verputzarbeiten zum Schulhausneubau St. Margrethen.
14. »	Eidg. Baubureau	Basel, Gartenstr. 68	Bildhauerarbeiten, I. Teil, zum neuen Postgebäude in Basel.
14. »	Stadtbauamt	Biel	Erstellung einer neuen Brücke in armiertem Beton über die Biel-Schüss.
15. »	Pfarrer Zimmermann	Greifensee (Zürich)	Installationen und Zentralheizung im neuen Primarschulhaus.
15. »	Christian Stähli	Kägiswil (Obwalden)	Alle Arbeiten und Lieferungen für eine neue Wasserversorgung in Kägiswil.
15. »	Otto Lustorf, Architekt	Bern, Seilerstr. 8	Schreiner- und Glaserarbeiten zum Neubau der Augenklinik des Inselpitals in Bern.
15. »	Letzgemeindamt	Abtwil (St. Gallen)	Erdarbeiten zum Friedhof bei der neuen Kirche in Abtwil.
20. »	Direktion d. Anstalt Plantahof	Landquart (Graub.)	Alle Arbeiten und Lieferungen zu dem neu zu erstellenden grossen Scheunenbau für die kantonale landwirtschaftliche Schule im Plantahof.
20. »	Telegr.-Insp. d. S. B. B., Kr. III	Zürich II, Lavaterstr. 31	Lieferung von 4850 m eisenarmerter Gummikabel mit Bleimantel und 1000 m eisenarmerter Gummikabel mit Papierisolierung.
21. »	Adolf Gaudy, Architekt	Rorschach u. St. Gallen	Arbeiten zum innern Ausbau des neuen evangel. Schulhauses in Gossau.
23. »	Oberingenieur des Kreises III der S. B. B.	Zürich	Verstärkung der Eisenkonstruktion der Wildbach-Brücke bei Embrach und der Glatt-Brücke bei Zewiden auf der Linie Winterthur-Koblentz.
10. Febr.	Verwaltungsgebäude d. S. B. B.	Bern, gr. Schanze	Erstellung des Perrondaches beim neuen Dienstgebäude des Bahnhofes Bern. (Eisenkonstruktion 33 t, Wellblech 280 m <sup>2</sup> , Drahtglas 275 m <sup>2</sup> .)